

Hinweise für die Autoren des Halleschen Jahrbuches

1.

Manuskriptbestandteile

Die vorgesehenen Artikel in zweifacher und die dazu gehörenden Strichzeichnungen, Photos, Tabellen, Fußnoten, Literaturangaben in einfacher Ausfertigung; Zusammenfassungen (maximal 15 Zeilen) in vierfacher Ausfertigung.

2.

Manuskriptausführung

Papier:

A 4, weiß (Manuskriptpapier des Verlages)

Ausführung:

Schreibmaschinenschrift, Normalgröße durchschnittlich 60 Anschläge je Zeile; 30 Zeilen je Seite (siehe Manuskriptpapier), also zweizeilig; Rückseite des Blattes unbeschrieben; 3 Leertasten bei Beginn eines neuen Absatzes.

Benummerung:

Für jeden Artikel von 1 an beginnend fortlaufend.

Reihenfolge im Manuskript:

1. Zusammenfassungen (max. 15 Zeilen auf gesondertes Blatt), 2. Titel (auf gesondertes Blatt), 3. reiner Text, 4. Literatur, 5. Fußnoten, 6. große Tabellen mit Linien, 7. Abbildungs- und Photounterschriften, 8. Abbildungen (Strichzeichnungen), 9. Photographien. Die Teile 4...9 beginnen jeweils auf neuen Seiten.

Titel:

Seite ohne lebenden Kolummentitel.

1. Überschrift (16 p auszeichnen)
2. Untertitel (Grundschrift)
3. Vor- und Zuname und Wirkungsort des Autors oder der Autoren (Grundschrift, Namen Kapitälchen auszeichnen). Vom übrigen Text durch eine Leerzeile trennen.

Text:

Auszeichnungen in Kursiv; Kursive für biologisch-paläontologische Begriffe, für Autorennamen Kapitälchen.

Einzüge nur, wenn es sich aufzählend um wenige Zeilen handelt.

Quellenangaben im Text nach Möglichkeit in runden Klammern mit Name des Autors, Erscheinungsjahr und Seitenangabe.

Fußnoten sehr sparsam, nach Möglichkeit vermeiden.

Zwischenüberschriften:

1. Überschrift 12 p gew.
2. Zwischenüberschrift 12 p kursiv
3. Zwischenüberschrift 9 p kursiv
4. Zwischenüberschrift 9 p Grundschrift

Werden nur 3 Zwischenüberschriften benötigt, entfällt die kursive; werden nur 2 benötigt, entfällt zusätzlich die 9 p Grundschrift.

Es ist anzustreben, die dekadische Numerierung der Zwischenüberschriften anzuwenden oder die Hierarchie der Gliederung nur durch die Schriftzeichnung zu kennzeichnen.

Buchstabenkennzeichnung nicht anwenden!

Schreibweise:

nach Duden;

bei Fremdwörtern, die nicht im Duden enthalten sind, ist das Fremdwörterbuch des VEB Bibliogr. Inst. zu verwenden;

bei bibliographischen Angaben ist die bibliothekarische Transkription zu verwenden;

Ortsnamen bzw. geographische Namen nach Instruktion für die Schreibweise geographischer Namen.

Literatur:

Erste Zeile am linken Rand beginnend, übrige Zeilen einer Lit.-Angabe 3 Leertasten Einzug;

Verfassersname in Großbuchstaben, Übersetzung eines fremdsprachigen Titels in eckigen Klammern.

Reihenfolge: Verfassersname, Vorname, Titel [übersetzter Titel], Verlagsort, Erscheinungsjahr.

Bei Zeitschriftenlit. nach Titel Name der Zschr., Jahrgangsnummer, Erscheinungsjahr, Seitenangaben.

Beispiel:

BERGHAUS, A.

Landbuch der Mark Brandenburg und des Markgräththums Nieder-Lausitz in der Mitte des 19. Jahrhunderts; oder geographisch-historisch-statistische Beschreibung der Mark Brandenburg. 3 Bde Brandenburg: Adolph Müller 1854, 1855, 1856, 2238 S.

SELIVANOV, N. I.

Rel'ef i gidrologičeskie uslovija ozernoj ravniny Lobnora. [Das Relief und die hydrogeologischen Verhältnisse der See-Ebene des Lopnor.] Izv. Vsesoj. Geogr. Obšč., 102, 1970, 1, S. 23...33. (Kyrillische Literaturangaben erscheinen in lateinischer Schrift nach der bibliothekarischen Transkription.)

Fußnoten:

Selten verwenden!

Kennzeichnung durch hochstehende arabische Zahl mit einer Klammer; fortlaufend numeriert im Text eines Artikels.

Die hochstehende Zahl mit Klammer im Manuskript gelb umranden.

Ausstattung:

Zur Ausstattung zählen Strichzeichnungen (Abbildungen), Photos, Tabellen und Formeln, die je Artikel in jeder Kategorie fortlaufend numeriert werden.

Die Strichzeichnungen, Photos, Tabellen und Formeln werden in den Umbruch des jeweiligen Artikels eingefügt. Alle Ausstattungselemente sind den Ziffern nach geordnet lose dem Manuskript beizufügen.

Einzufügende Schrift in Abbildungen und Photos soll auf transparentem Papier positioniert aufgelegt sein. Die Stellung der Abbildungen, Tabellen usw. wird am linken Rand des Manuskriptes angegeben und grün umrandet.

Abbildungsgröße:

Sie sollte um ein gerades Vielfaches größer sein als die Satzspiegelmaße. (126 × 185 mm maximal), also z. B. 150 %, 200 %, aber nicht zu groß, damit die Gestaltung (z. B. Strichstärke) entsprechend der endgültigen Größe noch beurteilbar bleibt.

Abbildungsunterschrift: Beispiel:

Abbildung 3

Phonolithbeeinflusste Schuttdecke am Kottmar
Hinter der Bildzahl und am Schluß des Textes kein Interpunktionszeichen; innerhalb der Abbildungsunterschrift kein Absatz.

Tabellen:

Abgestimmt auf Satzspiegelgröße.

Tabellenüberschrift vor Tabelle; Gestaltung analog der Abbildungsunterschrift.

Formeln:

Nicht einrücken (linksbündig schreiben); bei zahlreichen Formeln ein gesondertes Formelmanuskript.

Beispiel: (3)

Photos:

Mindestgröße der Vorlage 130 × 180 mm
weißes Photopapier, Hochglanzabzug

Photounterschrift:

Beispiel:

Photo 5

Bile Karpaty (Weiße Karpaten) bei Nová Lhota mit typischem Relief der Flyschkarpaten
(Photo PLESNÍK)

Gestaltung analog Abbildungsunterschrift.

Zusammenfassungen: Titel für halbfett auszeichnen.

Text mit neuer Zeile ohne Einzug.

Ohne Absätze schreiben. Notwendige Gliederung der Zusammenfassung durch Gedankenstrich möglich.

Die Zusammenfassungen in deutscher, englischer und russischer Sprache werden im Druck nach der Überschrift des Artikels angeordnet.

Auszeichnungen:

Erfolgen im Prinzip nach TGL 6710 von März 1971.

Kursive Schrift maschinell: Manuskript

manuell: Manuskript

Halbfette Schr. maschinell: Manuskript

manuell: Manuskript

Spationierung maschinell: Manuskript

manuell: Manuskript

Sperrung aufheben: Manuskript

Kleindruck: Senkrechter Strich am linken Rand der Teile, die in Kleindruck gesetzt werden sollen.

Von der TGL abweichend werden die Überschriften (16p h'fett) durch zwei parallele rote Linien unterstrichen.

Herzlichen Dank

für die verständnisvolle Berücksichtigung!

VEB Hermann Haack

Geographisch-Kartographische Anstalt

Gotha/Leipzig

58 Gotha

Justus-Perthes-Straße 3–9